



Liebe Gemeinde,

»Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: „Gott mit uns.“ Mt. 1, 23

Die Weihnachtszeit ist heute aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten: Es gibt viel Licht, welches einen Kontrast zur Dunkelheit des Winters zeigt, sowie schöne Dekorationen. In den Kirchen viel Musik und Kerzen; andererseits volle Züge, Menschenmassen, Geschenke-Angebote und Stress. Es wird etwas Schönes gefeiert werden. Die Frage aber ist, ob man wirklich Gründe zu feiern hat.

Millionen Menschen leben heutzutage im Krieg, in vielen Orten gibt es nicht genug zu essen und zu trinken. Viele Menschen haben auch nicht die Mittel, um die von den Kindern gewünschten Geschenke zu kaufen. In Deutschland sind viele Menschen allein, etliche gar nicht allein, fühlen sich aber einsam. Und nicht nur zu Weihnachten.

Im Wissen um die genannten Realitäten, dachte ich diese Tage über das Geschehen nach, das die Weihnachtszeit ausgelöst hat und uns Freude bringt: Die Geburt Jesu Christi.

Unabhängig davon, ob diese Geschichte, die so in den Evangelien erzählt wird, wortwörtlich genommen wird - oder nicht, werden wir durch die Botschaft der Geburt Jesu Christi konfrontiert: Gott offenbart sich in der Zerbrechlichkeit einer unsicheren Familie. In einer unsicheren Familie einer unsicheren Welt. Interessanterweise nicht in der menschlichen Grandiosität. - Seine Offenbarung ist allerdings die allergrößte Grandiosität.

Weihnachten heißt damit ein Akt der Identifikation. Gott ist da, wo und wie wir sind, obwohl die Gegenwart Gottes oft für uns alle schwierig zu spüren ist.

Wie Luther betonte, möchte ich aufgrund dieser Gedanken zur Erinnerung bringen, dass Gott immer wieder in einer gewissen Verborgenheit agiert. Wie am Kreuz und in der Auferstehung Jesu Christi. Und wie in der Krippe Jesu.

Gott sagt uns, er schafft immer wieder neue Realitäten. Von dem Tod erweckt er zum Leben. Er macht die Zerbrechlichkeit einer einfachen Familie zur Bühne seiner Offenbarung. Eben deshalb appelliert das Evangelium an uns, offene Augen und ein offenes Herz zu haben, um die Kraft der Offenbarung Gottes hinter den Kulissen zu spüren.

Die Einladung des Evangeliums ist damit eine Einladung zu einer neuen Wirklichkeit. Eine Behauptung, dass wir immer wieder neu anfangen können. Egal was passierte. Gott schafft eine Realität in und für uns. So können unsere eigenen Realitäten als Krippen verstanden werden und damit, dass unsere individuelle Existenz die Bühne der Taten und der Gegenwart Gottes ist.

Wir sind aber nicht isoliert. Gott hat sich mit uns identifiziert und so sollen wir uns auch miteinander identifizieren. Diese Einladung ist schon ein Grund unserer Vorfreude in der Adventzeit und der Weihnachtsfreude. Und es ist keine naive Freude. Wir sind uns der Probleme unserer Welt bewusst. Trotzdem dürfen wir hoffen, dass uns die Bedeutung von Weihnachten inspirieren kann, uns für Liebe und damit für Gerechtigkeit, Harmonie und ein besseres Zusammensein zu engagieren.

Somit freue ich mich besonders mit Ihnen unsere christliche Hoffnung in unseren Gottesdiensten und dem Zusammensein der kommenden Wochen erleben und feiern zu dürfen.



Jubiläum

Die Freude der Kirchengemeinde aufgrund des 50. Jubiläums ist für viele selbstverständlich, aber noch verständlicher, wenn man, wie ich, von der Geschichte und dem Ursprung der Kirchengemeinde Bescheid weiß.



So habe ich in der Festwoche der Kirchengemeinde Anfang September von dem Kontext, dem Impuls, den Widersprüchen, den Träumen und Hoffnungen der Kirchengemeinde im Laufe der letzten 50 Jahre erfahren und sie besser wahrgenommen. So ist für mich die Woche des Jubiläums eine Woche des Lernens gewesen.

Die Kraft ihres Ursprungs, die auf verschiedene Art und Weise erzählt wurde, ist mir allerdings nicht unbekannt, da es noch immer Menschen gibt, die das Leben dieser Kirchengemeinde heute mit großen Engagement, Freude und Liebe gestalten. So sehe ich immer wieder Gemeindemitglieder, PfarrerInnen, MitarbeiterInnen und Mitglieder der Gemeindeleitung, die die von Gott gegebenen Gaben einbringen und damit nicht nur die Veranstaltungen der Kirchengemeinde gestalten, sondern diesen das Leben geben, um einen Ort des Zusammenseins, des Trostes, des Nachdenkens, des Friedens oder der Freude zu geben. Woche für Woche gestalten alle zusammen inmitten von Halle-Neustadt ein einladendes Gemeindeleben.





Somit hoffe ich, dass die Kirchengemeinde mit ihrer prägnanten evangelischen Identität bereit bleibt, zu dialogisieren, zu diskutieren und gemeinschaftlich das Wort Gottes zu hören und dieses zu praktizieren.

Ich wünsche der Kirchengemeinde auch, dass die Herausforderungen vor Ort auch immer besser wahrgenommen werden, genau wie sie es schon in Ihrer Geschichte gemacht hat. Dies ist aber eine Aufgabe von uns allen. Eine Verantwortung, die man gerne übernimmt, um evangelische Kirche in Halle-Neustadt, die christliche Botschaft reformatorischer Prägung in Wort und Praxis weiterzugeben und zu inkarnieren.

So freue ich mich sehr über alles, was ich gesehen habe und es in Worten und ein paar Bildern resümieren kann.

Sergio Andrés López

Die Bundesfreiwilligendienstlerin stellt sich vor

Heute mal etwas von mir. Mein Name ist Kerstin Hänel. Ich bin 54 Jahre alt, habe 2 erwachsene Kinder und 2 Enkel, welche bei mir leben und großgezogen werden.

Seit September 2016 bin ich in der Kirchengemeinde Halle-Neustadt gern und mit viel Freude bei den Veranstaltungen „Frauen für Frauen“ dabei. Seit April 2017 leiste ich meinen Bundesfreiwilligendienst in der Flüchtlingshilfe in der Gemeinde, weil mir die Arbeit mit den Flüchtlingen und ihren Kindern sehr gefällt. Aber nicht nur die Arbeit mit den Flüchtlingen lässt mich immer wieder in die Gemeinde kommen: Nein, auch weil man immer wieder sehr freundliche und nette Menschen kennen lernt, man ist wie in einer großen glücklichen Familie, und in der heutigen Zeit ist dieses Gefühl, nicht allein zu sein, sehr wichtig. Ich freue mich auf weitere schöne Zeiten.





Weltgebetstag der Frauen 2018 in Halle-Neustadt und Nietleben



"Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)", Sri Irodikromo,
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

gewählt. Sie sind umgeben von der wunderbaren Natur und erleben zugleich, wie sehr dieser Reichtum in Gefahr ist, weil rücksichtslose Konzerne die Böden und Flüsse vergiften und ausbeuten.

Es gibt 13 Naturschutzgebiete in diesem kleinen Staat und viele Bewohner kämpfen um die Erhaltung ihres Lebensraumes. Machen Sie sich mit uns auf, um dieses Land und seine Menschen besser kennenzulernen. Feiern Sie mit uns am Freitag oder am Sonntag!

Wir laden herzlich ein:

**am 4. März um 15.00 Uhr zur Weltgebetstagfeier ins
Gemeindezentrum Halle-Neustadt, Schulplatz 4
oder**

**am 6. März um 10.15 Uhr zu einem Gottesdienst zum
Weltgebetstag in Nietleben, Gemeindehaus Waidmannsweg 56**

R. Weihe

Wieder möchten wir gemeinsam mit vielen Frauen in der Welt am ersten Freitag im März den Weltgebetstag der Frauen auch in unseren Gemeinden feiern.

Frauen aus Surinam haben die Gottesdienstordnung vorbereitet. Aber wo liegt Surinam?

Es ist das kleinste Land Südamerikas und liegt im Norden des Kontinents. 90% des Territoriums sind mit Regenwald bedeckt und beherbergen eine beeindruckende Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren. Deshalb haben die Frauen das Thema: Schöpfung „Gottes kostbares Geschenk“





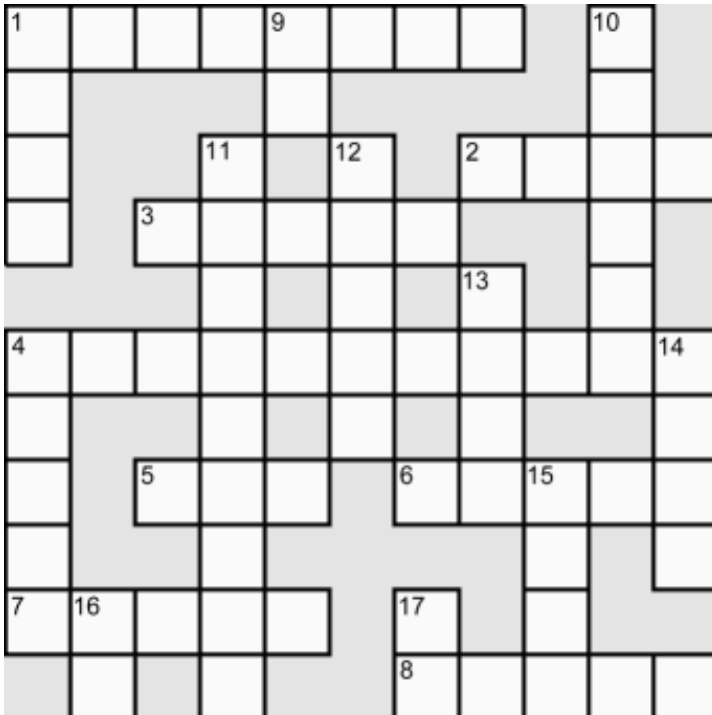
Weihnachtsrätsel

Waagrecht

- 1: Josef und Maria fanden in Bethlehem keine _____ (Lk 2,7)
- 2: Auf dem Weg nach Bethlehem war Jesus in Marias _____ (Lk 2,6)
- 3: An Weihnachten wurde _____ geboren (Lk 2,21)
- 4: Die Feier der Geburt von Jesus nennen wir _____
- 5: Josef und Maria machten sich auf den _____ nach Betlehem (Lk 2,4)
- 6: Ein Engel redete zu Josef im _____ (Mt 1,20)
- 7: Maria wurde die Geburt von Jesus durch einen _____ angekündigt (Lk 1,30)
- 8: Die Weisen folgten dem _____ bis in den Stall (Mt 2,9)

Senkrecht:

- 1: Kurzform von Schafhüter (Lk 2,8)
- 4: _____ aus dem Morgenland suchten nach Jesus (Mt 2,1)
- 9: Kurz für Evangelium
- 10: Jesus lag in Windeln in einer _____ (Lk 2,7)
- 11: Jesus wurde in _____ geboren (Mt 2,1)
- 12: Von Jesu Geburt berichten Matthäus und _____
- 13: Die Hirten hörten den _____ der Engel singen (Lk 2,13)
- 14: Der _____ Jesus bedeutet Gott ist Rettung (Mt 1,21)
- 15: Herodes ließ _____ kleinen Knaben in Bethlehem umbringen (Mt 2,16)
- 16: Kurz für Stadt in der Jesus als Kind lebte (Lk 2,39)
- 17: Kurz für Land in dem Jesus lebte (Mt 2,21)



Viel Spaß wünscht euch
Birgit Malinowski



	Neustadt	Nietleben
Gottesdienst sonntags	10.15 Uhr 1. So. im Monat mit Abendmahl 2. So. mit Kindergottesdienst und Kaffee nach dem Gottesdienst	10.15 Uhr im Gemeinderaum 2. So. im Monat mit Abendmahl
Andachten/ Gebete mittwochs		8.00 Uhr Morgenandacht
Offene Kirche mittwochs	14.00 - 16.30 Uhr	
Kirchenmusik	<u>Kantorei</u> (Herr Zierenberg) montags 19.45 - 21.15 Uhr <u>Posaunenchor</u> (Herr Müller) donnerstags 19.00 - 20.30 Uhr	<u>Kinderchor</u> (Herr Zierenberg) mittwochs 15.00 Uhr
Gitarrengruppe	mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr (Frau Lange)	
Kinder <u>Christenlehre</u> dienstags freitags	1.- 6. Klasse: 16.00 - 17.00 Uhr	1. - 6. Klasse 14.15 - 15.15 Uhr
<u>Kindernachmittag</u> freitags		
Konfirmanden- unterricht	7. und 8. Klasse: samstags einmal im Monat	
Erwachsenen- unterricht		nach Absprache
Junge Gemeinde mittwochs	ab 19.00 - 21.00 Uhr, im Pfarrhaus Nietleben	
Familien	nach Absprache mit Frau Malinowski	



Kalender Dezember 2017 bis Februar 2018

Neustadt

Nietleben

Dezember

*Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.
Lk 1,78-79*

So	3	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	
		14.00	Adventssingen mit anschl. Adventsfest	
Mo	4	10.00	Gruppe ab 55	
		18.00	Bibelgesprächskreis	
Mi	6	14.30	Bibelstunde	
Sa	9	14.00	Konfirmandensamstag	
So	10	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst u. Kirchencafé	
		14.00		Gottesdienst mit Adventsfeier
Mo	11	18.00	Bibelgesprächskreis	
Mi	13	14.30	Seniorenachmittag	
Do	14	14.00		Frauenstunde
So	17	10.15	Musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor	
Di	19	14.00		Gruppe ab 55
So	24	15.00	Christvesper mit Krippenspiel	Christvesper mit Krippenspiel
		17.00		Christvesper mit Krippenspiel
		18.00	Christvesper	
		22.00	Weihnachtsmusik	
Mo	25	10.15		Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche
Di	26	10.15	Gottesdienst	
So	31	16.00	Gottesdienst mit Abendmahl	

Januar

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren. Dtn 5,14

Mo	1	10.15		Neujahrsgottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeinderaum Nietleben
----	---	-------	--	-------------------------------------------------------------------



Kalender Dezember 2017 bis Februar 2018

Neustadt

Nietleben

Januar

Mi	3	14.30	Bibelstunde	
Sa	6	14.00	Einladung der Ehrenamtlichen	
		16.00	Konzert: Convivium Musicum	
So	7	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mo	8	10.00	Gruppe ab 55	
		18.00	Bibelgesprächskreis	
Sa	13	10.00	Konfirmandensamstag	
So	14	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst u. Kirchencafé	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo	15	18.00	Bibelgesprächskreis	
Di	16	14.00		Gruppe ab 55
Do	18	14.30		Frauenstunde
Sa	20	10.00	Familienfrühstück	
So	21	10.15	Gottesdienst	
Mo	22	18.00	Bibelgesprächskreis	
Mi	24	14.30	Seniorenachmittag	
So	28	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst
Mo	29	18.00	Bibelgesprächskreis	

Februar

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust. Dtn 30,14

So	4	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mo	5	10.00	Gruppe ab 55	
		18.00	Bibelgesprächskreis	
Mi	7	14.30	Bibelstunde	
So	11	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst u. Kirchencafé	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo	12	18.00	Bibelgesprächskreis	
Do	15	14.00		Frauenstunde
Sa	17	10.00	Konfirmandensamstag	



Kalender Dezember 2017 bis Februar 2018

Neustadt

Nietleben

Februar

So	18	10.15	Gottesdienst	
Mo	19	18.00	Bibelgesprächskreis	
Di	20	14.00		Gruppe ab 55
Mi	21	14.30	Seniorenachmittag	
Sa	24	10.00	Familienfrühstück	
So	25	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst
Mo	26	18.00	Bibelgesprächskreis	

März

Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht! Joh 19,30

Fr	2	15.00	Weltgebetstag	
So	4	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst mit Abendmahl zum Weltgebetstag

Wir kooperieren mit der Evangelischen Erwachsenenbildung

Viele unserer Veranstaltungen erfolgen in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt.

Wer kann uns helfen?

Wer hat ein gut erhaltenes Klavier abzugeben oder günstig zu verkaufen?

Wir suchen für die Gottesdienstbegleitung in Nietleben, im Gemeinderaum, dringend ein neues Instrument.

Falls Sie eine Möglichkeit sehen, wenden Sie sich bitte an unseren Kantor, Herrn Zierenberg!

R. Weihe



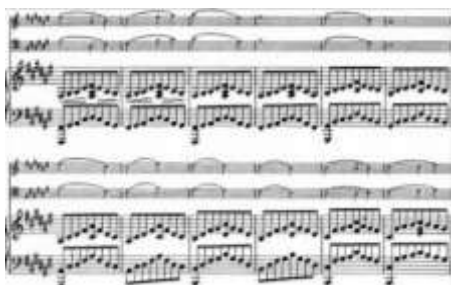
Termine Angersdorf und Zscherben

Angersdorf

Zscherben

			Angersdorf	Zscherben
So	03.12.	9.00	Gottesdienst	
		16.00		Konzert mit dem Frauenchor Zscherben
Sa	09.12.	14.00	Adventskonzert	
Di	12.12.	14.30	Frauenkreis	
So	24.12.	15.00	Christvesper	Christvesper
Di	09.01.	14.30	Frauenkreis	
So	14.01.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl	
So	04.02.	9.00	Gottesdienst	
Di	13.02.	14.30	Frauenkreis	

Herzliche Einladung zu den Adventskonzerten:



Am Sonntag, den 3. Dezember, 16.00 Uhr gibt der Frauenchor Zscherben sein jährliches Adventskonzert in der Zscherbener Kirche (Eintritt frei); anschließend lädt die Kirchengemeinde zu Glühwein, Tee und Wildgulasch ein.

In Angersdorf wird am Samstag, den 9. Dezember, 14.00 Uhr zu einem Adventskonzert in der Kirche eingeladen.



Musikalisches Fenster am 1.Advent

Da wir eine in diesem Jahr eine kurze Adventszeit haben, verpassen Sie nicht, sich gleich zu Beginn in eine besinnliche Stimmung zu stürzen:

Auf zum Adventssingen am 3.12., um 14.00 Uhr in die Passendorfer Kirche!

Die Kantorei, der Kinderchor aus Nietleben und der Teichaer Kirchenchor halten für Sie ein abwechslungsreiches Programm bereit. Sie sind zum Zuhören wie auch zum Mitsingen herzlich eingeladen.

Im Anschluss findet dann das Adventsfest statt.

Adventskonzert in Angersdorf

Ebenfalls herzlich eingeladen sind Sie am Samstag, den 9.12. ist um 14.00 Uhr in die Angersdorfer Kirche zu kommen.

Der Neue Chor Halle erwartet Sie mit Advents-und Weihnachtsliedern.

Ergänzt wird dieses Programm mit Klaviermusik und Liedern von Peter Cornelius.

Es spielen und singen Jürgen Pfüller (Klavier) und Tom Zierenberg (Gesang).

Musikalischer Gottesdienst mit Posaunenchor

Am 3. Advent wird es um 10.15 Uhr in der Passendorfer Kirche einen Gottesdienst mit extra vielen Adventsliedern zum Mitsingen geben. Darüber hinaus wartet der Posaunenchor Halle reichlich mit weihnachtlicher Instrumentalmusik auf.

Weihnachtsmusik um 22.00 Uhr

Wie in den Jahren zuvor gibt es am Heiligabend in der Passendorfer Kirche Halle-Neustadt wieder die Weihnachtsmusik mit Chorliedern und Instrumentalmusik.

Natürlich vergessen wir auch nicht die Weihnachtsgeschichte zu lesen.

Convivium Musicum am 6. Januar

Außer der Uhrzeit bräuchte ich hier nichts zu schreiben, denn wir wissen Bescheid:

Weihnachtliche Chormusik mit sorgfältiger Moderation ihres Chorleiters Till Voß.

Aber das Wichtigste wissen wir nicht. Was für Chorlieder bekommen wir dieses Mal gesungen?

Deshalb auf zum Zuhören!

Ach so - um 16.00 Uhr.

Die Passendorfer Kirche wird geheizt sein - trotzdem bitte etwas wärmer anziehen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei und am Ausgang bitten wir höflich um eine großzügige Spende.

Ihr Kantor Tom Zierenberg



Was wollen wir noch sprechen,
Wo bald die Himmel brechen
Ob eines Kindleins Last.
Was wollen wir noch wissen,
wo Engel staunen müssen,
Und's doch auch keiner fasst.
Was wollen wir noch scheinen,
Begehren und beweinen,
Nichts haben macht so froh.
Bald blüht in allen Ställen
Und Kämmerlein und Zellen
Der Welt das leere Stroh

Silja Walter



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wie schön das Einfache und Schlichte sein kann, zeigt uns dieses Bild. Was wir als Schmuck erleben, ist nur Stroh, also eigentlich nichts Wertvolles. Aber es lässt uns ahnen, dass uns Freude und Erfüllung unserer Sehnsucht wieder geschenkt werden, wenn wir einfach und einfältig leben. Wie geht das?

Vielleicht einmal mit leeren Händen und fragendem Herzen und nicht mit festen Vorsätzen und hohen Erwartungen in diese Zeit gehen.

Gott kann zum Blühen und Wachsen bringen, was in uns arm und dürftig ist. Je weniger wir wissen und scheinen, desto mehr Raum gewinnt seine Verheißung: Zu euch ist heute das Heil gekommen und neu geboren!

Liebe verwandelt: Sie macht Stroh zu Gold und lässt uns erkennen, dass unser Leben ein Geschenk ist.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Regina Weihe

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen immer mittwochs 14.30 Uhr:

	Dezember	Januar	Februar
Bibelstunde	06.12.17	03.01.18	07.02.18
Seniorenachmittag	13.12.17	24.01.18	21.02.16



Gott spricht:
Ich will dem
Durstigen geben
von der Quelle
des lebendigen
Wassers
umsonst.

Offenbarung 21,6

GOTT STILLT MEINEN LEBENSDURST

Durst nach Wasser an heißen Tagen. Wer kennt ihn nicht? Doch selbst das beste Wasser löscht nicht den Durst der Seele. In Psalm 42,2 und 3 heißt es: „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“

Wir Menschen sind lebensdurstig – und das mit Leib, Seele und Geist. Damit Gedanken, Kreativität und Energie fließen können, damit sich etwas in unserem Leben entwickelt und uns die Lust am Leben nicht verlässt, muss uns etwas zufließen: etwas, das uns immer wieder neu und frisch macht; etwas, das Kraft gibt zum Glauben und zum Leben.

Gott sei Dank habe ich Kontakt zu der Quelle des Lebens. Durch meine Taufe. Da bin ich

nämlich in den Quellbereich Gottes hinein getauft worden. Ohne mir das irgendwie verdient zu haben. Umsonst. Und meine Taufe war nicht umsonst, weil ich für meine Lebenswanderung nun weiß, woher ich komme und wohin ich gehe:

Von Gott und zu Gott, der Quelle des Lebens. Gott lädt alle dazu ein, bei ihm neue Kraft zu schöpfen.

Nehmen Sie Gottes Einladung doch an! An dieser Quelle können Sie sich ausruhen, wenn Sie ausgelaugt sind. Wenn Sie beten, nimmt sich der Schöpfer des Himmels und der Erde Zeit für Sie. Und das täglich: Gott hört mir zu. Er macht mir Mut. Er gibt mir gute Ideen und schenkt mir neue Lebenskraft. Gott stillt meinen Lebensdurst. REINHARD ELLSEL



Kirchengemeinde Halle-Neustadt
Schulplatz 4
06124 Halle
Tel: 8 05 91 37 Fax: 8 06 50 97
Mail: kirche.ha-neu@gmx.de

Kirchengemeinde Nietleben
Waidmannsweg 56
06126 Halle
Tel: 8 05 71 21 Fax: 8 06 62 90

Internet : www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de

Unsere Mitarbeiter

Pfarrerin: Regina Weihe
Pfarrhaus Nietleben
Waidmannsweg 56
E-Mail: regina.weihe@gmx.de
Tel.: 8 05 91 37
Tel.: 8 05 71 21

Pfarrer: Heiner Urmonet
Schlossplatz 4; 06198 Schochwitz
E-Mail: pfarramt.schochwitz@t-online.de
Tel.: 034609 - 2 13 71

Gemeinde-
pädagogin: Birgit Malinowski
E-Mail: b.malinowski@gmx.de
Tel.: 4 70 13 64

Ordinierte
Gemeinde-
pädagogin: Eva Lange
E-Mail: eva.lange@gmx.de
Tel.: 4 71 09 43

Kantor: Tom Zierenberg
E-Mail: t.zierenberg@gmx.de
Tel.: 2 03 60 12

Büro: Ellen Kohl
Tel.: 8 05 91 37
Fax: 8 06 50 97

Vorsitzende der
Kirchspielleitung Ruth Strecker
E-Mail: ruth@strecker-natursteine.de
Tel.: 034601 - 2 24 74

V.i.S.d.P. R. Weihe

Sprechzeiten

im Büro, Schulplatz 4
Di: 17.00 - 18.00 Uhr

in Nietleben
Do: 09.00 - 10.00 Uhr
und nach Vereinbarung

nach Vereinbarung

über Gemeindebüro
nach Vereinbarung

über Gemeindebüro
nach Vereinbarung

über Gemeindebüro
nach Vereinbarung

Di-Fr: 09.00 - 11.00 Uhr
Mi auch: 14.00 - 17.00 Uhr

nach Vereinbarung

Unsere Bankverbindung (Saalesparkasse Halle) Bei Überweisungen bitte Absender angeben,
Spendenquittungen werden auf Wunsch erteilt.
Kontonummer: BIC NOLADE21HAL IBAN DE55 8005 3762 0386 0601 18

Bitte für alle Überweisungen die obengenannte Bankverbindung nutzen!

Wir danken allen HelferInnen herzlich, die unseren Gemeindebrief austragen. Ebenso danken wir allen, die mit ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.

2018
JAHRESLOSUNG

Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

